

Geschäfts-Eröffnung.

Montag, den 10. cr. eröffnen wir im früheren Geschäftslokale des Herrn Joh. Lau
Friedr. Wilhelmpl. 16 — Ecke Mühlendamm
 unter der Firma

Steppuhn & Kohtzer

ein der Neuzeit entsprechendes

Tuch-, Manufactur-, Modewaaren-,
Damen- und Herren-Confections-Geschäft.

Während unserer langjährigen Thätigkeit in hiesigen Geschäften hatten wir Gelegenheit, die Wünsche eines sehr geehrten Publikums kennen zu lernen und werden wir stets bemüht sein, denselben in jeder Weise Rechnung zu tragen. Unser Lager bietet eine grosse Auswahl nur **neuer, moderner** Sachen und bitten wir unser Unternehmen durch geneigtes Wohlwollen zu unterstützen.

Hochachtungsvoll

Steppuhn & Kohtzer.

Elbinger Standesamt.

Vom 7. Oktober 1898.
Geburten: Klempner Carl Appel
 — Fabrikarbeiter August Amling
 — Fabrikarbeiter Gottfr. Neubert
 — Fleischer Rudolf Loth S.
Aufgebote: Restaurateur August Hinz-Elb. mit Caroline Wilhelmine Demski-Taabern. — Fleischer Otto Herm. Holzweiß-Elb. mit Emma Ida Reinte-Pr. Holland. — Eisendreher Paul Herm. Gust. Georgsohn-Königsberg mit Grete Agnes Soenne-Königsberg. — Maschinenschlosser Walter Eug. Fr. Wagner-Königsberg mit Anna Louise Domnick-Insterburg.
Geschließungen: Arbeiter Fried. Kräfel mit Marie Jantowski — Arbtr. Matthias Gabriel mit Wilhelmine Schomowski. — Schmied Karl Raftan mit Maria Behrendt. — Tischler Gottfr. Bier mit Wilhelmine Poshadel. — Schuhmacher Carl Huse mit Anna Thimm. — Schuhmacher Anton Wilke mit Minna Liefselt. — Dachdecker Fried. Heppner mit Emma Liedtke. — Arbeiter Carl Tiedemann mit Wilhelmine Jortel.
Sterbefälle: Arbeiterfrau Johanna Kater geb. Engel 36 J. — Altersrenten-Empf. Joh. Jos. Müller 80 J. — Rentier-Wwe Fanny Lewinson geb. Arnheim 80 J.

Todes-Anzeige.

(Statt jeder besonderer Meldung.)
 Heute Morgen 3 Uhr entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden unsere heißgeliebte Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante
Fanny Levinson,
 geb. **Arnheim.**
 Dies zeigen im tiefsten Schmerze an
 Elbing, den 7. Oktober 1898.
Die trauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet Montag, den 10. Oktober, Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Hinterstraße 12, aus statt.

Selbstverschuldete Schwäche

der Männer, **Pollnt.**, sämtliche **Geschlechtskrankheiten** heilt sicher nach 25 Jahr. prakt. Erfahr. **Dr. Mentzel**, nicht approbierter Arzt, **Hamburg, Seilerstraße 27, I.** Ausw. brieflich.

Neu eröffnet. **Achtung! Aufgepaßt!** **Neu eröffnet.**
 Sonnabend, Abends 6 Uhr,
 Eröffnung des
Schuh- und Stiefel-Geschäfts
 von
J. Braun,
 Wasserstrasse No. 82,
 Ecke Fischerstraße. **Neu eröffnet.**

Stadt-Theater.

Sonnabend, den 8. October 1898:
Bei halben Kassenpreisen!
Der Raub der Sabinerinnen
 Schwanke in 4 Acten von Franz und Paul von Schönthan.

Sonntag, den 9. October 1898,
 Nachmittags 3^{1/2} Uhr. Ende 6 Uhr.
Fremden-Vorstellung.
Im weißen Röß'l.
 Abends, Anfang 7^{1/2} Uhr:
Der Biberpelz.
 Kasseneröffnung 7 Uhr, Anfang 7^{1/2} Uhr.
 Vorverkauf 10—1 und 3—4 Uhr.

Zur Einrichtung einer
„Krippe“
 (Beaufsichtigung und Wartung von Kindern bis zu 2 Jahren) werden Kinder-Bettgestelle u. Betten, Kinderwagen und Kinder-Wäsche erbeten.
 Zur Empfangnahme sind bereit
Frau Contag, Schichaustraße 10.
Frau Holzrichter,
 Kurze Hinterstr. u. Poststr.-Ecke.
Frau Müller, Reiferbahn 22.

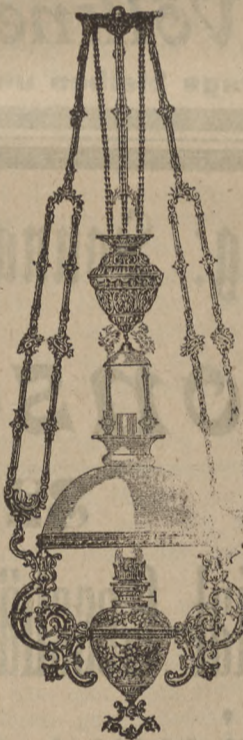
Stellensuchende jeden Berufs placirt schnell Reuter's Bureau in Dresden, Reinhardtstraße.

Bürger-Ressource.
 Sonntag, den 9., und Montag, den 10. October.
 Abends punkt 8 Uhr:
Wissenschaftlich-psychologischer Experimental-Vortrag

auf dem Gebiete der Willensbeeinflussung, d. Somnambulismus und traumhaften Seelenlebens von **J. W. Ignot.**
 Entree: 1. Platz 1,50 M., 2. Platz 1 M. Billets vorher bis 6 Uhr Abends in der Conditorei von Selekmann und in der Cigarrenhandl. von C. F. Krause 1. Platz 1,25 M., 2. Platz 0,80 M. Schülerbillets zu halbem Kassenpreis nur an der Abendkasse.
 Das Rauchen im Saale ist verboten.

Ein junges Mädchen mit guter Schulbildung, welches sich als
Verkäuferin
 ausbilden will, sucht sogleich
Robert Holtin.

Der heutigen Stadt-**ausgabe** der „**Altpreussischen Zeitung**“ liegt eine Einladung des Herrn **J. W. Ignot** zu einem wissenschaftlichen Experimental-Vortrag in der **Bürger-Ressource** bei.



Die diesjährige Sendung
Hänge-, Tisch- und
Küchenlampen,
Kronleuchter, Blitzlampen,
Wandlampen,
Clavierlampen,
Ampeln, Candelaber

ist eingetroffen und empfehle selbe in nur bester Waare, mit den neuesten Brennern versehen, zu **sehr billigen Preisen.**

Gebr. Jlgner.

Decimalwaagen,
Küchen- und Tafelwaagen, Brief-
waagen, Eisen- und Messing-Ge-
wichte, Zinn-, Messing- und Weiß-
blech-Maasse, Holzmaasse, Messing-
und Holzkrähne,
Petroleum-Messapparate und
Petroleum-Pumpen

empfehlen bei größter Auswahl billigst.

Gebr. Jlgner.

Haararbeiten,
Perrücken, Scheitel, Zoupets, Arm-
ringe, Schnüre, Brochen, Röpfe re.
 werden zu den billigsten Preisen angefertigt.
A. Gross,
 Wasserstraße Nr. 85.

An milden Gaben und Geschenken sind von 1. Juli bis 30. September 1898 im **Pestbude-Hospital** eingekommen: Von Rudolf Liedtke-Augustwalde 2 Mk., von Ungen. vom Lande 1 Mk., von Gottschalk-Streckfuß 2 Mk., von Ungen. vom Lande 3 Mk., von Ungen. von Streckfuß

1,50 Mk., von Ungen. vom Lande 1 Mk., von Ungen. von Elbing 1 Mk., von Ungen. vom Lande 2,50 Mk., von Jakob Reimer-Sorgenort 3 Mk., von Ungen. von Sorgenort 3 Mk., von Ungen. von Sorgenort 3 Mk., von Klafen-Unterferbswalde 3 Mk., von Günther-Neudollstädt 3 Mk., von Ungen. von Augustwalde 1 Mk., von Ungen. von Sorgenort 1 Mk., von Ungen. von Grünau-Höhe 9 Mk., von Gottfried Grau-Sorgenort 1 Mk., von Ungen. vom Lande 50 Pf., von Ungen. vom Lande 50 Pf.
 Allen wohlthätigen Gebern unsern herzlichsten Dank.
Der Vorstand.

Neu eröffnet!

Special-Geschäft. — Einzig am Platze in dieser Art.

fertiger reeller und gutsitzender Herren-Garderoben.

Ueberraschende Auswahl
Durch direkten Bezug empfehle meine
 Abtheilung für Herren-Stoffe, bestehend aus Anzug-, Hosen- u. Paletot-Stoffen, sowie dazu passenden Futtersachen
zu wirklich stammend billigen Preisen.

Bei Anfertigung nach Maas übernehme volle Garantie.

Elbing.

Adolf Wolff.

Graudenz.

Elbing, im Neubau an der Hohen Brücke, Wasser- und Brückstraßen-Ecke.

Der Schuhwaaren-Ausverkauf wegen Selbstfabrikation

dauert nur noch kurze Zeit.

Kein einziger veräume die Gelegenheit,

dauerhaftes, elegantes Fusszeug

für Hochzeiten, Confirmationsfeste und Gesellschaften,

sowie **Sport- und Strassenstiefel**

für so billiges Geld einzukaufen, z. B. starke russl. Kinderschuhe von 40 Pfg. an.

C. & P. Völkner, Schuh- und Stiefel-Fabrik, Schmiedestraße 1, Ecke Alter Markt.

Sonntags bleiben unsere Geschäftsräume den ganzen Tag geschlossen.

Eröffnung: Sonnabend, den 8. d. M., 6 Uhr Abends!

Confections-Haus J. Weltmann,

32. Fischerstraße 32.

Grösstes Special-Geschäft für fertige Herren- und Knaben-Garderoben.

Anfertigung nach Maas unter Garantie.

Eröffnung: Sonnabend, den 8. d. M., 6 Uhr Abends!

Empfehlen ihre nur aus den besten Materialien gefertigten

Schuhwaaren

für Herren, Damen, Mädchen und Kinder
 in allen Ledergattungen zu den billigsten, aber festen Preisen
 bei reeller Bedienung.

Jetzloff & Cie.,

Alter Markt Nr. 18.

Eigene Verkaufshäuser:

Aachen, Markt 47,
 Berlin, Friedrichstraße 48,
 " Badstraße 23,
 " Chausseestraße 5,
 Barmen, Wetterstraße 6,
 Bremen, am Briel 11/12,
 Charlottenburg, Scharen-
 straße 38,
 Cöthen i. A., Klepziger-
 straße 66.

Elbing, Alter Markt 18
 Landsberg a. W., Nicht-
 straße 38,
 Lübeck, Breitestraße 37,
 Osnabrück, Nicolaistr. 7,
 Rixdorf, Bergstraße 9,
 Spandau, Breitestraße 28,
 Wittenberg, Bahnstr. 79
 u. a. m.



Mechanische Schuhfabrik
 mit Dampftrieb.
 Verkaufshaus: Alter Markt 18.

Lampen,
 Lampenanzünder,
Ampeln,
 Wandarme,
Laternen,
 Benzin- & Windleuchter,
 Wachsstockbehälter,
 Lampenkocher, 30 s,
Obstmesser,
 Obstmesserständer,

Fussmatten, 30 s
 Fussabkratzer,
 Garderobenleisten,
 Garderobenhaken,
Fensterputzer,
 Fensterleder,
Moebelklopper,
 Moebelpinsel,
Schirmständer,
 sämtliche
 Borsten- u. Besenwaaren

zu jedem annehmbaren Preis
 im Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.
Bruno Ernst, Schmiede- u. Mauerstr.-Ecke,
 neben der kgl. Hofapotheke.

Fischerstr. 44,
 neben der Apotheke.

F. Kuhn,

Fischerstr. 44,
 nahe dem Fischenhor.

empfehlen sein Lager selbstgefertigter

Schuhe und Stiefel

für Herren, Damen u. Kinder in jeder Ledergattung

Von Nah und Fern.

* Aus den Memoiren eines Gaudogens. Die Memoirenliteratur hat in den letzten Tagen durch die von Germain Bapst veröffentlichten Erinnerungen des Marschalls Canrobert eine Bereicherung erhalten, die allerdings den Historiographen nur in geringem Grade zu interessieren vermag und dem Sittenschilderer der Kaiserzeit allein willkommenes Material liefern dürfte.

ging, um theils dem Ursprung der Ungarn nachzuforschen, theils wissenschaftliche Daten zu sammeln, hat später, von den russischen Behörden eifrig unterstützt, den Entschluß gefaßt, über die Wüste Gobi und alle dazwischen liegenden Staaten bis nach Peking vorzudringen; seit Wochen seht jede Nachricht über sich. Jetzt endlich traf von ihm eine direkte Bekingener Depesche ein, wonach er nach Ueberwindung großer Mühsale dort angelangt ist.

- * Ein Gut für 20 Mk. In Hönefos, einem bekannten Ausflugsort unweit der norwegischen Residenz, wurde kürzlich mit obrigkeitlicher Genehmigung ein auf 100000 Mk. geschätztes Gut verlost. Ein armer Arbeiter in Dronheim, welcher mit seinen Ersparnissen ein Loos zum Preise von 20 Mk. erstanden hatte, ist der glückliche Gewinner.

* Zehn Gebote für den Theaterbesucher. 1) Komme niemals zu spät ins Theater. 2) Belästige Deine Nachbarn nie durch unruhiges Wesen oder auffälliges Benehmen. Hast Du Keuchhusten, so bleib zu Hause. 3) Gehe zu Deinem Platz so, daß Du den Darstellenden nie den Rücken kehrest. 4) Tritt ihnen nie auf die Füße. 5) Störe das Spiel nicht durch Privatunterhaltungen. 6) Lache und weine ohne Auffälligkeit. 7) Wenn Du ohne Zudeckung nicht leben kannst, so is, ohne den Neid Deiner Nachbarn zu erregen und ohne mit der Tüte zu knistern. 8) Wenn Dein Geist Dir nicht erlaubt, ohne Zettel und Textbuch auszukommen, so blättere leise um. Nichts ist unangenehmer, als in pathetischen Momenten durch Papiergeräusche gestört zu werden.

ob der Todte in seinem Leben rechts- oder linkshändig war, und diese Möglichkeit dürfte für gerichtliche Entscheidungen zuweilen von Bedeutung sein. Die Sprache der Fingernägel sagt uns aber noch weit mehr. Je schwerer die Handarbeit ist, die ein Mensch zu leisten hat, desto größer wird der Unterschied in der Größe und Breite der Nägel beider Hände sein. Außerdem sind abgeplattete Nägel für harte Arbeit charakteristisch, denn das Abplätten derselben geht mit ihrer Verbreiterung Hand in Hand. Daher sind die Fingernägel auf der rechten Seite gewöhnlich auch viel platter als die der linken.

* Die Sprache der Fingernägel. Rechts- und linkshändige Menschen kann man ohne weiteres meistens an der verschiedenen Entwicklung der Hände unterscheiden, indem bei den ersteren die rechte, bei den letzteren die linke Hand größer ist. Dieser Unterschied prägt sich auch in einer Verschiedenheit der Kraft aus, die an einem Dynamometer zu Gunsten der vorzugsweise benutzten Hand nachgewiesen werden kann.

* Birmingham in Waffernoth. Die englische Großstadt Birmingham, die jetzt rund 715000 Einwohner zählt, steht vor einer ersten Gefahr, falls der diesjährige Winter früh und schnell einsetzen sollte. Es herrscht nämlich ein derartiger Wassermangel, daß die Behörden bereits einen Aufruf an die Bürger erlassen haben, sie möchten ihren Wasserverbrauch auf das möglichste beschränken, und auch die Benutzung von Wasser für öffentliche Zwecke ist auf das Nennmögliche eingeschränkt.

Qualvolle Stunden.

Von Werner Reinerz.

Nachdruck verboten.

12) Bei seinem bekannten rachsüchtigen und nachtragenden Character konnte er in seiner einflußreichen Stellung manchem Widersacher empfindlichen Schaden zufügen, auf der anderen Seite seinen Anhängern aber auch wesentliche Dienste leisten. Um so lauter aber geberdeten sich die wenigen Anhänger des Mitschulzen und des Försters Würzinger.

jählenden Verspruch zum erstenmal feierlich von der Kanzel herab zu verkündigen. Gleich darauf trat Stille unter den streitenden Parteien ein. Der alte Priester schritt, mit leichtem Kopfnicken der zu beiden Seiten ehrerbietig zurücktretenden Menge einen freundlichen Gruß spendend, auf den Lössbacher zu, der gerade in seinen Gesichtskreis trat.

Begees angestaute neugierige Menge durchschreiten zu müssen, denn sie hatte den Blick star auf das Bruststück geheftet und ein leises Zittern ging durch ihre garte Gestalt. Anders die Brigitt. Sie war aufs prächtigste herausgeputzt, sie hatte eine dicke goldene Kette um den Hals und schaute gleich ihrem Vater zur Linken und Rechten, winkle dem oder jenem wohl leichthin zu und nickte mit ihrem gausen Uebermuth sogar zu den Finsterblickenden hinüber.

ein kecker, ansehnlicher Bursch, hatte ein angenehmes Gesicht, das mit seinen braunen, lustig funkelnden Augen, der gebogenen Nase und dem braunen Schnurrbartchen darunter einen gar verwegenen Eindruck machte. Den Hut mit der Spielhahnenfeder hatte er schief auf die kurzgehaltenen dunklen Haare gedrückt, kurzum er bot ein Bild einnehmender Männlichkeit dar, und es war nur zu begreiflich, daß er einem Mädchen von dem Schlage der Brigitt über alles wohlgefallen mußte, ja man war unwillkürlich versucht, ihn, wenn man ihn so ansah, mit der Brigitt in übereinstimmenden Vergleich zu bringen.

